

Debattenkultur fördern und einüben: Unterrichtsmethoden

Damit demokratische Teilhabe gelingen kann, benötigen Lernende zentrale Kompetenzen, insbesondere die Fähigkeit zu einer respektvollen Debattenkultur. Diese lässt sich durch die folgenden Unterrichtsmethoden gezielt fördern und einüben.

Fishbowl-Debatte

Ziel

Bei der Fishbowl-Debatte geht es für euch darum, in Kleingruppen und anschließend auch in der großen Runde über ein Thema zu diskutieren.

Durchführung

1. Arbeitet in Kleingruppen zu einem bestimmten Thema.
2. Bildet einen Stuhlkreis. In diesem Stuhlkreis sitzen alle Schülerinnen und Schüler, die vorher in den Kleingruppen saßen. In der Mitte wird noch ein kleinerer Kreis gebildet, in dem ein bis zwei Personen aus den einzelnen Gruppen sitzen. Sie sitzen dort wie in einem Fischglas, daher kommt der Name „Fishbowl“. Ein Stuhl im Innenkreis bleibt frei.
3. Die Gruppenvertretenden im Innenkreis stellen nun die Ergebnisse der jeweiligen Gruppenarbeit vor und diskutieren darüber. Alle hören aufmerksam zu.
4. Möchte jemand aus dem Zuhörerkreis etwas ergänzen, richtig stellen oder nachfragen, darf er sich auf den leeren Stuhl in der Mitte setzen. Wenn er sein Anliegen vorgebracht hat, muss er wieder in den Außenkreis zurückkehren.

Rollenspiel

Ziel

In einem Rollenspiel versucht man, sich in eine andere Person hineinzusetzen. Man erfährt so, wie sich diese Person in einer bestimmten Situation fühlen und handeln könnte. Dies hilft dabei, die Gedanken und Handlungen anderer Menschen besser zu verstehen.

Durchführung

1. Einigt euch darauf, welche Situation ihr darstellen wollt.
2. Überlegt, welche Rollen ihr dafür besetzen müsst.
3. Verteilt die Rollen.
4. Legt für jede Figur eine Rollenkarte an, auf der ihr stichwortartig Informationen zur Rolle sammelt (zum Beispiel Name, Alter, Verhalten usw.).
5. Bereitet euch mithilfe eurer Rollenkarten auf die Szene vor.
6. Spielt die Szene in der Klasse vor.
7. Besprecht die Szene gemeinsam in der Klasse: Was war gut? Was könnte noch besser gelingen? Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?

Tipps

- Verwendet keine Namen, die es in der Klasse schon gibt, damit ihr die Szene nicht mit der Realität vermischt.
- Benutzt Hilfsmittel für eure Rollen (Verkleidung, Namensschilder usw.).
- Bringt Gefühle (zum Beispiel Wut oder Trauer) während des Rollenspiels deutlich zum Ausdruck.

Pro- und Kontradiskussion

Ziel

Bei einer Pro- und Kontradiskussion versuchen „Anhängerinnen bzw. Anhänger“ und „Gegnerinnen bzw. Gegner“, sich gegenseitig von ihrer Meinung zu einer Frage zu überzeugen.

Durchführung

1. Die Lerngruppe wird in verschiedene Kleingruppen bzw. Rollen eingeteilt. Es werden gebraucht: eine Gesprächsleitung, mehrere Beobachterinnen und Beobachter, die das Diskussionsverhalten beobachten, und ggf. Publikum.
2. Sind die Rollen verteilt, führt die Gesprächsleiterin bzw. der Gesprächsleiter in das Thema ein. Sobald sich Meinungen zu dem Thema herausstellen, bilden sich die Pro- und Kontragruppen.
3. Sammelt in den Gruppen Argumente und bereitet euch damit auf die Diskussion vor.
4. Nach Ablauf der Vorbereitungszeit treffen sich alle Teilnehmenden wieder und die eigentliche Diskussion kann beginnen. Hierzu eröffnet die Gesprächsleitung das Gespräch.
5. Während der Diskussion verteidigen Befürwortende sowie Gegnerinnen und Gegner ihre jeweilige Position und versuchen, Gegenargumente zu entkräften. Die Beobachtenden achten darauf, dass es keine Angriffe, Beleidigungen oder unfaire Aussagen gibt.
6. Führt zum Schluss eine Auswertungsrunde durch, in der auch die Beobachterinnen und Beobachter zu Wort kommen. Die Beobachter geben nun ihr Feedback: Ist die Diskussion gerecht verlaufen? Was könnte beim nächsten Mal noch besser gemacht werden?